



## Ein Langes Leben

Vielen dank an alle die sich die Mühe gemacht haben meinen Text durcharbeiten. Leider fehlt mir die Zeit meinen Text nach euren Anregungen zu verbessern.

Doch ein paar Worte zu der Antwort von Mardii:

**Zitat:** Hm, der Schein muss von irgendwo oben kommen, aus einem Kanaldeckel. In einem endlos tiefen Schacht ist es stockfinster.

Ich ging davon aus, dass ein Schacht ein senkrechter Tunnel ist und dieser ans Tageslicht führt. Aber natürlich wäre es stockdunkel wenn der Schacht tatsächlich endlos ist. Vielleicht ist die Formulierung "[...] aus einem fast endlos tiefen Schacht [...]".

Andererseits ist unwahrscheinlich, dass der Schacht sehr tief ist, da der Protagonist ja auch irgendwie in die Kanalisation kommen musste, die sicherlich nicht unendlich tief unter der Erde ist.

**Zitat:** Der Leser braucht einen Hinweis auf die vermutete Identität der Schatten. Diese können an sich nicht hören, nur die dazu gehörenden Personen.

**Zitat:** An sich ist dieser Absatz ganz gelungen, aber der Hund ist doch sehr wahrscheinlich schneller.

Vor diesem Text den ich gepostet habe kommt noch ein Prolog in dem ich kurz erklären will wer der Protagonist ist und wie er zu seinen Verfolgern bzw. der Welt steht.

Ich bin mir aber noch nicht sicher welche Informationen ich dort preisgeben soll und welche nicht, bzw. welche Informationen der Leser braucht, dass die Geschichte in sich stimmig erscheint.

Im Prolog habe ich zum Beispiel auch festgelegt, dass der Protagonist etwas Leistungsfähiger als die meisten Menschen ist. Natürlich kann er es mit einem Hund im Sprint trotzdem nicht aufnehmen.

Es war aber auch eher so gedacht, dass zu Beginn ca. 100 Meter zwischen Protagonist und Hund sind und im Laufe der Verfolgung dieser Vorsprung stetig schrumpft, wobei der Protagonist ja den Vorteil hat, dass er auf ein und derselben Seite des Kanals bleibt (beim Abbiegen) und somit der Hund, der am Anfang auf der anderen Seite des Kanals ist, auf jeden Fall mindestens einmal diesen überqueren muss und somit Zeit verliert.

Aber wenn der Text das selbst nicht erklärt dann habe ich etwas falsch gemacht.

**Zitat:** Hier müsste er gestolpert sein, wenn das Rohr herausragt und er auf dem schmalen Steg rennt.

Das Rohr ragt aus der Wand die ihm den Weg versperrt. Ich dachte dass es im Kanal liegt, bzw. den Kanal fortsetzt und ein Stück aus einer Wand ragt, die den begehbaren Tunnel versperrt, der Steg aber trotzdem zu beiden Seiten des Rohrs bis zur Wand führt.

So könnte er dann nicht darüber stolpern sondern sich nur stoßen.

Ehrlich gesagt denke ich nicht, dass das der Realität entspricht, aber ich war noch nie in einer solchen Kanalisation. Hab ich auch nicht vor. :)

Mit freundlichen Grüßen  
tee5

Geschrieben am 25.07.2011 von tee5  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftsteller Forum

## Ein Langes Leben

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).